

BILDER VOM TAG DES SPORTS

Super-Erlebnis mit Sport, Spannung, Spaß

„Tag des Sports“ ein fantastisches Ereignis bei „400 Jahre Reichenau“ – Radeln, Laufen, Walken auf den Dreisessel



Das schaut nicht nur schnell aus, das war es auch: Dr. Wolfgang Barz hatte sich als erster quasi „zur Probe“ auf die Strecke gemacht, um dann bei der Race Night die Besucher am Mikrofon über die Starter zu informieren.

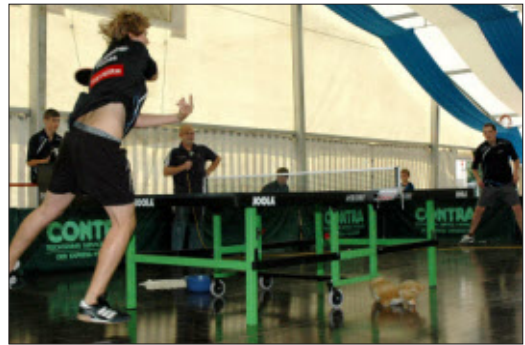


Massenstart im Ortskern von Neureichenau: Der Kampf gegen den Dreisesselberg konnte beginnen.

– Fotos: Grebler/Steiml



Viererbob-Weltmeister Alexander Mann überreichte den Race Night-Siegerpokal an die schnellste Dame, Sabrina Santl.



Da ist Power dahinter: Regelrecht abgehoben hat „Fuchs“ Tobias Eichinger bei seinem Tischtennis-Schmetterball.



Die jungen Kämpfer vom Dojo Gänswies zeigten imposant und stark, was sie schon gelernt haben.



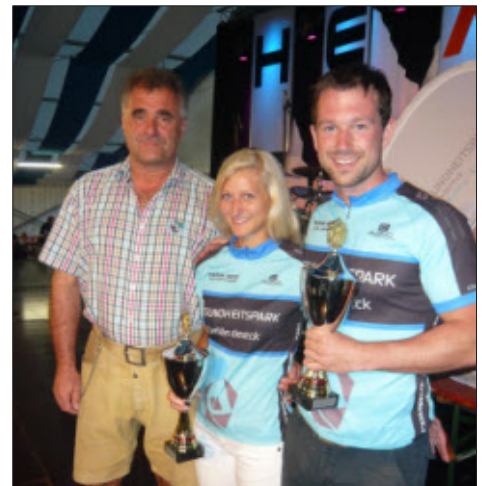
Die feschen „Isartaler Hexen“ heizten am Ende des „Tages des Sports“ im Festzelt den 2500 Besuchern ein.



Dreisesselprinzessin Anna I. ehrte Simon Kislinger, den Schnellsten der Race Night.



Die Kindershowtanzgruppe Altreichenau begeisterte mit ihrer Einlage, die sie unter Leitung von Martina Höcher einstudiert hatte, die Zuschauer.



Bürgermeister Walter Bermann freut sich mit den Gemeindegewinnern, von rechts Lars Herold und Michaela Barz, die von den angetretenen Neureichenauern die besten Zeiten erzielt hatten.



Er lief die 9,5 Kilometer in 46:41,0 Minuten den Dreisesselberg hinauf: „Bergkönig“ Christoph Friedl.

Von Reinhold Steiml und Simone Grebler

Neureichenau. Sie haben am Ende alle gestrahlt wie die Weltmeister – die Organisatoren des „Tages des Sports“, jene vom „Kids Race“ und von der „Race Night“, die Initiatoren der Bergmeisterschaft, die Festwirte und die Initiatoren von „400 Jahre Reichenau“, die Parat-Familie (das Unternehmen feierte 50. Geburtstag), die Kinder, die Jugendlichen, die Sportler, die Zuschauer: Denn dieser „Tag des Sports“ geht unterm Dreisessel in die Annalen ein.

Das Wetter: Herrlich. Die Stimmung: Bombastisch. Die Teilnehmer: Aufgeregt. Die Zuschauer: Erwartungsfroh. Die Organisatoren: In den Startlöchern. Und weil eben alles perfekt durchorganisiert war, wurde das Ganze zu einem Super-Erlebnis für jeden, der am Samstag in Neureichenau dabei war.

Die Berg-Prüfung

Den Auftakt machten die über 500 Radfahrer, Läufer und Nordic Walker, als es auf 13 Uhr zuzug. Sie alle wollten sich die besten Plätze beim Massenstart sichern. Darunter viele Profisportler, wie zum Beispiel Andreas Weishäupl, eigentlich Langläufer beim WSV DJK Rastbüchl, der an diesem sonnigen Tag die Ski mit dem Fahrrad tauschte. Aber auch Hobby-sportler machten mit, etwa das Dreier-Team „Restlesslegs Auheisl“, das dem Laufen eher locker entgegenschau.

Moderator Michael Weber in-

formierte die Zuschauer über den Ablauf und Bürgermeister Walter Bermann feuerte den Startschuss. Die Radfahrer spurteten als erste los, es folgten die Läufer und mit ihren Stöcken strebten die Nordic Walker gen Dreisessel.

Wer sich nicht auf den Weg nach oben machte, für den war bereits am Nachmittag im Festzelt einiges an Sport geboten. Die Riedelsbacher Füchse spielten sich die Bälle beim Tischtennis zu. Michael Wögerbauer, Oliver Gruber, Tobias Eichinger und Kevin Nowak schwitzten beim grazil anmutenden Spiel mit dem kleinen Ball auf der großen Platte. „Die Jungs sind vor kurzem in die Bayernliga aufgestiegen, die höchste Liga für uns“, sagte Gerhard Kälberer, der für die Jugendarbeit bei den Füchsen zuständig ist.

Zu epischer Musik marschierten die Karateka vom Dojo Gänswies, angeführt von Werner Beck, in das Festzelt ein. Die Kinder und Erwachsenen zeigten ihre Kampfkunst bei der Fallschule, bei einem Showkampf und beim Bruchtest. Heinz Kulse aus Taufkirchen brachte die Zuschauer im Zelt für einige Momente außer Atem, als er mit der Hand einen Apfel zerschlug, der an einem Schwert aufgespießt war.

Hatte schon hoch droben auf dem Berg Dreisesselprinzessin Anna I. den über 500 Teilnehmern direkt bei der Zielankunft Holzerinnerungsmedaillen umgehängt, so ehrte Bürgermeister Walter Bermann die Besten vom Berg im Festzelt. Und dass sie alle da waren, die Jogger und Walker und Wanderer und Läufer (je 9,5 Kilometer) und Mountainbiker (bis 13 km), verstand sich

von selbst. Bei den Mountainbike-Jugendlichen gewannen Sophie Lang (WSV-DJK Rastbüchl) und Lukas Wallisch (RSC Waldkirchen), bei den Großen Roswitha Hofmann (RSV Passau) und Fritz Hofmann (Gesundheitspark Dreiländereck). Die Gruppe der männlichen Biker stellte mit 171 Teilnehmern den größten Trupp. Im Laufen waren bei der Jugend Katharina Kinatader und Aaron Uhrmann (beide Rastbüchl) erfolgreich,

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

bei den Älteren Sabrina Prager (LG Passau) und Christoph Friedl (Rastbüchl). Bei Nordic Walking war Gerhard Blössl (Breitenberg) am schnellsten. Die beste Mountainbike-Mannschaft im Mixed war „Fit 4 You“ aus Freyung (Simon Graf, Benny Riedl, Manfred Thieme, Elisabeth Graf) und beim Laufen (Mixed) die DJK-Laufwölfe aus Fürsteneck (Erwin Seidl, Herbert Kopp, Gertraud und Johann Jungwirth). Das beste Mountain-Team der Damen war vom WSV Rastbüchl (Sonja Wimmer, Tina Pupeter, Katharina Weber, Sophie Lang), das der Herren war das Seibold Racing Team (Berthold Stadler, Georg Seibold, Thomas Ritzer, Wolfgang Gröbner). Das Team-Laufen der Damen (U 16) gewann der WSV-DJK Rastbüchl (Marlene Renoth, Marlene Brandl, Sarah und Anna Krinninger), bei U 16 der Gesundheitspark Dreiländereck mit Stefanie Haubold, Katrin Herold, Traudi Lantzberg-Barz und Marthe Well-

mann. Bei U 16 männlich war Rastbüchl mit Christoph Friedl, Alfred und Thomas Gintenreiter sowie Michael Müller erfolgreich.

Die Race Night

Es ging Schlag auf Schlag. Kaum war die Siegerehrung im Zelt beendet, traten die Rennradler in die Pedale. Zum 6. Mal wurde dieses Event schon von Dr. Wolfgang Barz und seinem bewährten Team organisiert und auch heuer wieder waren motivierte Teams am Start. Sechs an der Zahl. Mit je elf Startern. Also fetzten 66 Rennfahrer vom Start auf Höhe Autohaus Denk die steil ansteigende Hauptstraße durch den Ort hinauf. 600 Meter! Und mit Zeiten von etwas unter bis gerade mal ein wenig über eine Minute! Im Einzel-Zeitfahren als Prolog wurden die Besten jedes Teams ermittelt und die Zeiten für die Teamwertung addiert. Bei den Viertel- und Halbfinals bei Damen und Herren jagten dann jeweils Achter-Pulks durch Neureichenau – eine sehenswerte Sache für die jeden anfeuernden Zuschauer an der längsten Tribüne des Bayerwalds. Die Zuschauer wurden von den Sportvereinen der Gemeinde bewirtet. Und ihnen allen gefiel auch der zwischenzeitliche Auftritt der Showtänzerinnen aus Altreichenau.

Am Ende gewann ein Österreicher bei den Herren: Simon Kislinger aus St. Roman, für den RSV Passau startend. In einer Fabelzeit von 53,84 Minuten. Bei den Damen war Dauer-Gewinnerin Sabrina Santl vom Team Babylon mal wieder vorne

(1: 16.35) – allerdings nur um 44 Hunderstel vor Ingrid Kölbl (RSV Passau). Die Teamwertung ging an den Gesundheitspark Dreiländereck. Auch Gemeindegewinner wurden gekürt: Mit Michaela Barz und Lars Herold konnten zwei „Gesundheitsparkler“ die Pokale von Bürgermeister Bermann, Anna I. und Viererbob-Weltmeister Alex Mann, der zu Gast war, entgegennehmen.

Ein Erfolg für den Sport

Der Tag war ein Erfolg für den gesamten Sport. Hobbyathleten und durchtrainierte „Profis“ waren gleichermaßen am Start, jene, die um Sekunden kämpften, andere, die aus Spaß an der Freude mitmachten. Allesamt hatten sie ihren Spaß. Wie auch die Zuschauer.

Das waren schon den ganzen Tag über Tausende – und am Abend, beim Gastspiel der Blaskapelle Neureichenau und der „Isartaler Hexen“ waren im und vor dem Zelt insgesamt nochmals gut 2500 beim Feiern. „Es lief wie geschmiert“ – meinten übereinstimmend alle Organisatoren – und Bürgermeister Bermann wurde nicht müde, allen mithelfenden Kräften von den Verkehr regelnden Feuerwehren bis zu den Festwirten zu danken: „Und den Sportlern und Besuchern für dieses Fest des Sports in Neureichenau!“

Über das Kids Race, den historischen Umzug, das Parat-Jubiläum und das Wirtschafts-Netzwerktreffen berichten wir gesondert. Und die Gesamtergebnisse der Rennen gibt es morgen im Heimatsport.

„Aniada a Noar“: Konzert abgesagt

Hauzenberg. Eigentlich stand ein Konzert der österreichischen Volksmusikgruppe „Aniada a Noar“ am kommenden Freitag, 22. Juli, im Veranstaltungskalender des Hauzenberger Granitzentrums. Wie Geschäftsführer Winfried Helmann der Passauer Neuen Presse mitgeteilt hat, muss der Auftritt allerdings entfallen. – pnp

Einbrecher stiehlt Lebensmittel

Fenster von Minigolf-Anlage aufgewuchtet

Waldkirchen. In die Minigolfanlage in der Hauzenberger Straße ist ein Unbekannter in der Nacht von Freitag, 15. Juli, auf Samstag, 16. Juli, eingebrochen.

Der Täter wuchtete mit einer Eisenstange das rückwärtige Fenster auf und stieg ein. Aus dem Verkaufsraum der Gaststätte ent-

wendete er mehrere alkoholische Getränke, Süßigkeiten, Zucker und Kaffee. Der Diebstahlschaden liegt bei 140 Euro, der Sachschaden bei rund 200 Euro.

Um Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, bittet die Polizei in Waldkirchen unter 08581/9865660. – pnp

Unimog rutscht Böschung hinab – Fahrer eingeklemmt

69-Jähriger bei Unfall schwer verletzt

Bernhardsberg. Schwer verunglückt ist ein Unimogfahrer am Samstag Nachmittag bei Erdarbeiten.

Der 69-Jährige fuhr mit seinem mit Erdreich beladenen Fahrzeug rückwärts zu nah an eine nicht befestigte Böschung heran. Der

Unimog rutschte dabei 10 Meter die Böschung hinab und drehte sich. Der Fahrer wurde eingeklemmt, konnte aber von einem Helfer befreit werden. Er zog sich schwere, aber nicht lebensbedrohliche Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungshub-

schrauber ins Klinikum Passau verbracht.

Die Feuerwehren Waldkirchen und Unterhöhenstetten haben das Fahrzeug aus unwegsamen Gelände geborgen. Am Unimog entstand Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro. – pnp